























Washington, Moskau und Brüssel z.B. zur Raketenabwehr abgegeben wurden.<sup>25</sup>

Die Carnegie-Stiftung plant, die Arbeit der EASI-Kommission aktiv fortzusetzen, indem sie die Bemühungen anderer Organisationen unterstützt und interessierte Parteien – NGOs, die Wirtschaft, multinationale Organisationen und andere – dazu einlädt, zu den konkreten Zielen, die im EASI-Abschlussbericht und in den Papieren der Arbeitsgruppen genannt werden, ebenso zu arbeiten wie daran, neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu identifizieren. Solche Aktivitäten bedürfen langfristiger, nachhaltiger Anstrengung, an denen eine Vielzahl von Akteuren beteiligt ist. Das Bemühen wird gestützt durch die Entwicklung eines neuen intellektuellen Rahmens – eines neuen Atlantizismus. In der Praxis wird dies den Aufbau eines Netzwerks aus engagierten Partnern, darunter die OSZE, erfordern, die bereit sind, Ressourcen für eine Beziehung aufzuwenden, die auf koordinierter Forschung, abgestimmtem Handeln und koordinierter Zusammenarbeit beruht. Dies wurde im April 2012 mit ersten Konferenzen in Brüssel, Wien und Warschau zur Kontaktaufnahme mit europäischen und russischen *Think Tanks* in die Wege geleitet. Diese Bemühungen sollen kontinuierlich fortgesetzt werden, als nächstes in Washington, D.C.

Politische Entscheidungsträger haben die Arbeit der EASI begrüßt, da viele von ihnen, die intensiv mit Außenpolitik befasst sind, die Bedeutung erkannt haben, sich am Aufbau einer gemeinsamen, ungeteilten euro-atlantischen Sicherheitsgemeinschaft zu beteiligen. Es gibt allerdings auch Herausforderungen. Von den Entscheidungsträgern gehen nicht unbedingt immer konstruktive Bemühungen aus. Es ist schwierig, das Interesse der Presse zu wecken und aufrechtzuerhalten. Eine breites öffentliches Publikum für diese Bemühungen zu finden, hat sich als eine große Herausforderung herausgestellt. Es gibt natürlich viele Themen – z.B. den Arabischen Frühling, die Euro-Krise oder nationale innenpolitische Interessen –, die die Aufmerksamkeit während der letzten zwei Jahre von diesen Bemühungen abgelenkt haben, und dies wird auch in Zukunft so sein. Die Vision der EASI in die Praxis umzusetzen erfordert daher die nimmermüde Entschlossenheit und die Wiederbelebung der Aufmerksamkeit zahlreicher engagierter Beteiligter, um die euro-atlantische Sicherheitsgemeinschaft zu verwirklichen.

---

25 Zu weiteren öffentlichen Kommentare von offizieller Seite zur euro-atlantischen Sicherheitskooperation und zur Raketenabwehr siehe: President of Russia Dmitry Medvedev, Speech at a conference organised by the Russian Council for International Affairs, Euro-Atlantic Security Community: Myth or Reality?, unter: <http://eng.kremlin.ru/news/3582>; Ellen Tauscher, Special Envoy for Missile Defense and Strategic Stability, Press Conference on Missile Defense, Moskau, 3. Mai 2012, unter: [http://photos.state.gov/libraries/russia/231771/PDFs/missile\\_defense\\_briefing\\_in\\_moscow-may-3-2012.pdf](http://photos.state.gov/libraries/russia/231771/PDFs/missile_defense_briefing_in_moscow-may-3-2012.pdf).